

Auf der Höh-Begegnungen – Notizen 2025-04-07 und -08

Liebe Nachbar*innen, ich möchte Euch über unsere beiden Treffen vom Montag 7.4. mit Dr. Thorsten Rudolph, MdB-SPD, und über den Abend der CDU-Pfaffendorf am Dienstag, 8.4. kurz und unvollständig aus meiner Sicht berichten.

1. Einladung von Dr. Thorsten Rudolph, MdB – SPD, am 7.4.

Herr Rudolph ist auch Mitglied im bundesweiten Verwaltungsrat der BimA, wir hatten schon mehrfach Gespräche mit ihm, und er wollte von uns hören, wie wir aktuell die Situation im Stadtquartier sehen.

Gerd Wonneberger und ich konnten von den beiden BimA-Versammlungen vom 26. und 27. April berichten. Wir hatten verschiedene Erfahrungen erfragt und gesammelt. Insgesamt konnten wir resümieren, dass die beiden Veranstaltungen gut organisiert waren, dass die Menschen sowohl aus der L.-Beck-Straße als auch allgemein Ansprechpersonen an beiden Nachmittagen hatten. Es wurde zugehört, die Personen waren kompetent, es gab Verbindlichkeit. Neulandquartier, die Kommunikationsfirma, hat für gute Kommunikation gesorgt. Die Pläne mit Ladestationen (sollen auch bei Penny kommen), Parkpaletten, Solardächern, Aufstockung waren gut dargestellt. Wir können uns nun ein Bild machen.

Wir haben auch die letzten Aktivitäten der Siedlungsinitiative genannt: Dreck-weg-Tag, Kurs Schulfach Glück an der Grundschule, Vortrag Balkonkraftwerke und auch auf unser kommendes Stadtteilfrühstück am 29. Juni hingewiesen.

Folgende Punkte wurden angemerkt:

* Die Mieten werden steigen, auch wenn sie für Altmietler*innen günstiger ausfallen werden nach dem Um- und Rückzug. Die Frage, wie hoch diese ausfallen werden, beunruhigt viele.

* "Ihnen gehts noch gut. Bisher wohnen Sie privilegiert." Diesen Satz mussten wir öfter hören. Ich habe angemerkt, dass die Mieten "normal" sind und sein sollen, und ich das Wort "Privileg" mit Blick auf die allgemeine Wohnraumsituation für nicht angebracht halte.

* Eingbracht haben wir die Sorge, ob auch "barrierearme" und/oder barrierefreie Wohnungen kommen werden. Gerade auch mit Blick auf Umzug und Rückzug.

* Unsere "alten" Punkte wurden wiederholt: Unsere Schule braucht Räume und die Mensa (soll erst 2026 kommen), wir brauchen einen Begegnungsraum, die Schulhofsituation (soll Ende des Jahres fertig sein). Herr Rudolph betonte, dass für diese soziale Infrastruktur nicht die BimA zu sorgen hat, das sei kommunalpolitisch zu regeln.

* Gerd brachte das Thema Service vor, dass wir immer noch Probleme haben, konkrete Ansprechpartner*innen für konkrete Sachlagen zu finden. Das Ticket-System funktioniert nicht immer.

* Gerd sprach auch das Thema Leerstand an und die Leerstandserfassung. Herr Rudolph verwies auf die großen Schwierigkeiten sowohl bei Erfassung (Statistik) als auch im Umgang mit den möglichen Eigentümer*innen: Wer lässt wie warum Wohnungen leer stehen? Ab wann ist es unrechtmäßig? Welche Gründe werden vorgebracht? Es sei in der Vergangenheit auch im Stadtrat diskutiert worden, leider kam man da nicht voran.

Insgesamt war es ein gutes Zusammentreffen mit Austausch. Der Gesprächsfaden bleibt bestehen und wir können als Siedlungsinitiative damit rechnen, gehört zu werden und das sowohl mit Bezug zur BimA wie auch zum Stadtrat in unseren kommunalen Anliegen für unser Quartier. **Wir bleiben dran.**

2. Bürgersprechstunde für Pfaffendorf und Asterstein der CDU am 8.4.

Frau Dr. Florence Klose, CDU-Stadträtin, hatte zum Bürger-Dialog eingeladen und knapp 30 Personen kamen ins Pfarrheim St. Martin. Der ehemalige Koblenzer CDU-Baudezernent Bert Flöck und der aktuelle CDU-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat Herr Otto konnten begrüßt werden. Frau Klose gestand, dass sich die CDU in den letzten Jahren nicht besonders aktiv in den Stadtteilen gezeigt habe, und das möchte sie ändern, zupacken und lokales Engagement zeigen. Ihre Liste umfasste folgende Punkte (**Ich versuche an dieser Stelle nur die für uns Auf der Höhe wichtigen Themen zu benennen**):

- * Entschärfung Kreuzung zur Balthasar-Neumann-Str./B42. Dort könnte ein Fußgänger*innen-Überweg sein, um dies sicherer für Kinder/Schüler*innen zu machen.
- * Fuß- und Radweg entlang der B42 wird nicht gestreut/geräumt im Winter. Schwieriges Thema. Dazu habe ich dann mein Ärgernis eingebracht, dass die Querung der Ellingshohl über die Brücke nicht möglich ist, weil zu eng. Ob man da was machen kann?
- * Auch die Zufahrt für Radfahrer*innen gegenüber der Rettungswache ist unübersichtlich.
- * Die Versorgungslage durch Penny ist in Zukunft gesichert ist durch den geplanten Neubau.

Anschließend berichtet Herr Flöck und bestätigt für die Höhe folgendes:

- * Die Mensa für die Schule kommt erst 2026 gemäß Haushaltslage, aber der Schulhof und andere Bauarbeiten sollen Ende 2025 abgeschlossen sein.
- * Die Von-Witzleben-Straße zu erneuern, das wird dauern, ist dringlich und braucht Planung.
- * Für den Neubau Penny musste die BImA Grundstücke abgeben, was auch gedauert hatte.
- * Die Baupreise steigen. Die Äppelwies soll aber für Bauplätze ausgewiesen werden.
- * Der Radweg über die Hochheimer Eisenbahnbrücke nach langen Jahren der Verhandlungen ist auf den Weg gebracht.

Als Siedlungsinitiative mussten wir Herrn Flöck allerdings auf unsere Situation aufmerksam machen, haben von den BImA-Versammlungen berichtet und auf die zunehmend prekäre Lage hingewiesen (Leerstände, auch bei der Hanseatischen). Die fehlende soziale Infrastruktur kann nicht allein durch das Ehrenamt geleistet werden. Dass die Bürgermeisterin 2019 die Sozialarbeiterin (Frau Kehr) abgezogen und dass die Johanniter-Hilfe (Frau Brunke) nicht weitergeführt wurde, zeigt die Vernachlässigung der Höhe.

Herr Flöck meint, da müsste ein Gespräch mit Frau Mohrs geführt werden, was wir dankbar aufgegriffen haben. Für die soziale Infrastruktur gälte auch das Verursacherprinzip, also müsste auch mit der BImA gesprochen werden (dabei führte er das Beispiel des Projektes Fritschkaserne an).

Herr Otto stellte die prekäre Haushaltslage der Stadt dar und fokussierte auf die Anhebung der Grundsteuer B. Diese Erhöhung gilt auch für die BImA und die Hanseatische, so dass die vorgesehenen Mieterhöhungen im Rahmen der kommenden Baumaßnahmen auch die Nebenkosten betreffen, weil die Grundsteuer auf Mieter*innen übertragen werden kann.

Unser nächstes Treffen als Siedlungsinitiative:

Dienstag, 29. April 2025, **19.00 Uhr** – Ort in der Schulaula – **Uhrzeit beachten!**

Für diese Notizen

Werner Huffer-Kilian